



Aktionsplan Stabsstelle Gender und Gender Studies ZHAW

Der Aktionsplan stützt sich auf die an den Departementen der ZHAW, vormals Teilschulen der ZFH, geleistete Genderarbeit zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann, welche auf den „Richtlinien für die Chancengleichheit von Frau und Mann an der ZFH“ basiert sowie auf die Arbeit der Fachstelle Gender Studies ZHAW (vormals ZFH) und fokussiert die folgenden Aktionslinien:

- **Förderung der Genderkompetenz an der ZHAW**
Die Wahrnehmung und Akzeptanz von Frauen und Männern (von Individuen generell) in ihren spezifischen sozialen Bedingtheiten ist als Zielsetzung gleichsam übergeordnet und spezifisch; inhaltlich subsumiert, jedoch in ihrer Bedeutung als umfassende Ziele separat aufgeführt werden die folgenden zwei:
- **Förderung von Gender Studies (Geschlechterforschung)**
Die Geschlechterforschung untersucht geschlechterrelevante Unterschiede und Entwicklungen in der Gesellschaft und liefert mit ihren Resultaten eine unverzichtbare Grundlage für die gendergerechte Gestaltung aller Bereiche der Fachhochschule
- **Verankerung von Genderinhalten in der Lehre**
Um die vorurteilslose Auseinandersetzung der Studierenden mit Genderinhalten und dadurch einen Erkenntniszuwachs bzw. die Erhöhung der generischen Kompetenzen der Studierenden zu gewährleisten, sollen Genderinhalte im regulären Curriculum verankert und die Resultate der Gender Studies umgesetzt werden.
- **Erhöhung des Anteils des untervertretenen Geschlechts bei den Studierenden, Dozierenden und in Führungsfunktionen**
Die Ausgewogenheit der Geschlechteranteile steht nur in indirektem Zusammenhang mit der Genderkompetenz, welche eine qualitative, nicht eine quantitative Grösse darstellt; sie soll jedoch dazu beitragen,
= traditionelle Rollenmuster, welche einer neigungsbasierten, chancengleichen Lebensplanung im Wege stehen zu überwinden
= die demographische Realität und die volkswirtschaftliche Notwendigkeit, das Potential der Humanresourcen zu nutzen, mit dem entsprechenden Anspruch auf Entscheidungsbefugnis an der ZHAW abzubilden und dadurch die Chancengleichheit zu fördern.
- **Vernetzung**
Es entspricht der Arbeitsweise im Genderbereich, dass die Vernetzung mit anderen, in genderrelevanten Bereichen tätigen Instituten, Gremien und Organisationen gepflegt wird; v.a. innerhalb der ZFH, mit anderen FH, ETH und Universitäten auf nationaler und internationaler Ebene.¹

¹ Die Stabstelle Gender ZHAW ist vertreten im Genderausschuss ZFH und in der Fachkommission Chancengleichheit der KFH; sie ist beteiligt am Kooperationsprojekt „Mentoring ZFH“, welches eine Kooperation mit der Internationalen Bodensee Hochschule (IBH) umfasst, sowie an einem Kooperationsprojekt „Dual Career Couples“ mit der Universität Zürich und der IBH.

Massnahmen

Allgemein

Es wird eine **Gender Policy ZHAW** formuliert, welche die Haltung der ZHAW zu Genderfragen dokumentiert und die Grundlage bildet für die Einführung bzw. weitere Umsetzung von **Gender Mainstreaming** mit schwerpunktmässiger Ausrichtung auf die Kultur der jeweiligen Departemente gemäss eines Leitfadens „Ziele Chancengleichheit ZHAW.“²

Genderkompetenz

Zur Förderung der Genderkompetenz als übergeordnetes Ziel sind **Sensibilisierungsmassnahmen** vorgesehen, die auf verschiedenen Ebenen der ZHAW – Studiengang, Institut, Departement, **Einführungsveranstaltung** Studierende, Standort, WB Staff/Kader mit differenzierter Ausrichtung auf das Zielpublikum umgesetzt werden können und z.T. auch schon erprobt wurden, z.B.: **Workshop „Gender“**, Ringvorlesung, **Weiterbildungsmodule Genderkompetenz**³, Gender Apéro/Tag. Inhaltlich werden Themen zur Relevanz des Genderaspekts in der Gesellschaft allgemein sowie der Fachhochschule und der daran anschliessenden Berufswelt aufgenommen, wie z.B. Diversitätskultur, Rollenverständnis und Identität, Vereinbarkeit Studium/Beruf und Partner-/Elternschaft. Insbesondere sollen die Themen der Aktionslinien aufgenommen und jährlich in einer Veranstaltung für ein breiteres Publikum (ganze ZHAW und evtl. inklusive Öffentlichkeit) dargestellt werden.

Gender Studies / Gender in F&E

Im Bereich Geschlechterforschung werden die Ziele der Fachstelle Gender Studies ZHAW weiter verfolgt. Es werden für die **gesamte ZFH Beratungen und Unterstützung** angeboten sowie **Kooperationen** angestrebt, um in F&E-Projekten die angemessene und von nationalen und EU-weiten Forschungsrahmenprogrammen verlangte **Integration des Genderaspekts in F&E** zu gewährleisten.

Die Fachstelle führt eigene und Kooperations-**Forschungsprojekte** durch. Es sollen neue Erkenntnisse über die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in fachhochschulrelevanten Themenbereichen gewonnen werden.. Die Ergebnisse sollen in die Entwicklung der Lehre und der Organisation einfließen.

Weiterhin wird der erstmals 2006 vergebene **Förderpreis Gender Studies ZFH** für Abschlussarbeiten von Studierenden ausgeschrieben.

Verankerung von Genderinhalten in der Lehre

Für jeden Fachbereich bzw. Studiengang wird mit den Verantwortlichen abgeklärt, in welcher Weise der Genderaspekt im Curriculum integriert werden kann. Es wird angestrebt, **Genderfragen im fachspezifischen Unterricht** zu integrieren. Die Stabsstelle Chancengleichheit und Fachstelle Gender Studies übernehmen entsprechende Lehraufträge. Ergänzend wird erörtert, welche Sensibilisierungsmassnahmen, s.v. „Genderkompetenz,“ geeignet sind, die Genderkompetenz der Studierenden zu erweitern.

² An den Departementen der ehemaligen ZHW ist ein Projekt zur erfolgreichen Umsetzung von Gender Mainstreaming schon im Gange, s. dazu „Ziele Chancengleichheit“ im Anhang; die „Ziele“ lassen sich schwerpunktmässig nach den Bedürfnissen der Departemente fokussieren.

³ Das Angebot der der vormaligen Fachstelle Gender Studies ZFH besteht.

Erhöhung des Anteils des untervertretenen Geschlechts bei den Studierenden, Dozierenden und in Führungsfunktionen

Zur Erhöhung des untervertretenen Geschlechts bei den Studierenden sind weiterhin Motivationsveranstaltungen geplant, insbesondere:

- **Technicschnuppertage für Sekundarschülerinnen, in Kooperation mit dem EU-Projekt „roberta“**
- **Frauen-Infotag**
- **Infotage Departement G für Sekundarschüler (neu)**

Für AbsolventInnen, Mittelbau-Angehörige und Dozierende wurde das Projekt **Mentoring ZFH** entwickelt.

Ausserdem werden Rahmenbedingungen gefördert, welche die Vereinbarkeit von Partner-/Elternschaft und Studium/Beruf unterstützen, insbesondere:

- **Betreuungsangebot⁴**
- **Flexible Studien- und Arbeitszeit**
- **Beachtung gendergerechten Arbeits- und Anstellungsbedingungen allgemein**
- **Gendergerechtes Rekrutierungsverfahren**

(S. dazu auch „Massnahmen allgemein“: Gender Mainstreaming.)

Vernetzung

Die Leitung der Stabsstelle Chancengleichheit und Fachstelle Gender Studies hat Einsitz im „**Gender-Ausschuss**“ ZFH, dieser wiederum ist vertreten in der Fachkommission Chancengleichheit der KFH.

Es findet ein regelmässiger Austausch statt

- **mit den universitären und ETH Gremien für Chancengleichheit**
- mit den Gremien für Chancengleichheit der Internationalen Bodensee Hochschule
- mit der Bundes- und württembergischen Landeskonferenz der Beauftragten für Chancengleichheit der deutschen FH

Die Stabsstelle Chancengleichheit ist regelmässig aktiv vertreten an ausgewählten **nationalen und internationalen Kongressen** zum Thema Chancengleichheit, Diversität und Gender Studies und organisiert selber Tagungen, auf ZFH-Ebene alle zwei Jahre.

Winterthur, 22.08.07
Ursula Bolli-Schaffner

⁴ Die Organisation des Betreuungsangebots muss im Detail überprüft werden. Die Weiterführung der bisherigen standortspezifischen Lösungen ist angezeigt; bei der Finanzierung stellt sich die Frage, ob Krippenplätze weiterhin dem Genderbudget belastet werden sollen oder bei den Personalkosten integriert werden sollen.